

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik Ottendorf-Okrilla	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	18.11.2021

ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik

Ottendorf-Okrilla

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Sensoren sowie Sensorsystemen, hauptsächlich Drucksensoren. Hauptabsatzgebiete sind der inländische Markt, Europa und die USA.

Die ADZ NAGANO GmbH gehört zu den Unternehmen, die ihre Produkte in vielen verschiedenen industriellen Anwendungsbereichen etabliert hat. So beliefert die Gesellschaft Kunden in zahlreichen Branchen:

- Mobilhydraulik
- Prozesstechnik
- Wassertechnik
- Maschinenbau
- Luftfahrt
- Eisenbahntechnik
- Medizintechnik
- Pneumatik
- Heizungs- und Klimatechnik
- Haustechnik.

Forschung und Entwicklung

Die Auswirkung der Pandemie haben in 2020 faktische keine Kundenbesuche, Dienstreisen oder sonst übliche vertriebsunterstützende Tätigkeiten gefordert. Dadurch ist allerdings der Kommunikationsaufwand nicht geringer geworden, sondern ist in anderer Form erfolgt.

Die weitere Verbesserung und der Ausbau der Testmöglichkeiten, sowohl bezüglich EMV als auch Umwelttests, bei ADZ standen im Fokus. So wurden erhebliche Aufwendungen betrieben, um die EMV Tests sicherer und effizienter durchführen zu können. Weitere Investitionen in Test- und Prüfequipment sind vorgesehen.

Für zukünftige neue Produkte wird es auch weiterhin durch die F&E-Abteilung initiierte Schulungen geben. Die Fortsetzung einer Schulung bzw. Mitarbeiterinformation zur Verwendung von ADZ Produkten konnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie nicht wie geplant fortgeführt werden. Es werden in 2021 Möglichkeiten erörtert und bewertet werden, um dieses Thema im Rahmen digitaler Schulungsmöglichkeiten den Mitarbeitern zugänglich zu machen.

Grundsätzlich hat sich an der strategischen Ausrichtung der Anwendungen und Projekten nichts verändert. Die Erwartungen der Kunden haben ebenfalls keine signifikanten Veränderungen erlebt. Aktuelle Themen, wie eine umfassende Digitalisierung von Prozessen bei Kunden, sind derzeit noch nicht am Produktportfolio oder den angefragten Produkten ableitbar. Jedoch wird sich die ADZ und hier speziell der Bereich Entwicklung mittelfristig mit Projekten zu digitalen Sensorsystemen befassen und hier strategische Produkte am Markt platzieren.

Aktivitäten zur Abstimmung zu Projektabrechnungen und Projektcontrolling wurden in 2020 fortgeführt und werden auch in 2021 einen hohen Stellenwert behalten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut der AMA-Branchenstatistik 2020 weist die Branche Messtechnik und Sensorik ein Umsatzminus von zwei Prozent, verglichen mit dem Vorjahr, aus. Für 2021 wird ein Plus von neun Prozent prognostiziert. Des Weiteren verzeichnete die Branche einen Exportanstieg auf 61 Prozentpunkte. Dabei ging die Exportquote ins europäische Ausland um vier Prozent auf 24 Prozent zurück, wohingegen der Export ins nichteuropäische Ausland wieder leicht angestiegen ist.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 war auch für die ADZ NAGANO GmbH stark durch den Einfluss der Corona-Pandemie geprägt. Vor allem der Umsatz und die innerbetrieblichen Abläufe wurden dadurch stark beeinflusst. Die weltweit getroffenen Maßnahmen mit Betriebsschließungen, Ausgangsbeschränkungen sowie anderen Einschränkungen im Reiseverkehr, haben zwischenzeitlich zu einem Auftragsrückgang von circa 50 % geführt. Im Sommer 2020 musste aus diesem Grund das Mittel der Kurzarbeit ergriffen werden, um die Personalkosten im Betrieb zu senken. Im weiteren Verlauf des Jahres 2020 konnte die Kurzarbeit reduziert und schlussendlich im November wieder beendet werden.

Während bis April sowohl Umsatz als auch Ergebnis dem bisherigen Geschäftsverlauf entsprachen, gingen ab Mai die Aufträge und damit der Umsatz um ca. die Hälfte zurück. Im dritten und vierten Quartal normalisierte sich die Lage zunehmend.

Positive Hinweise und Vorschau von Schlüsselkunden lassen auf eine sich stabilisierende Wirtschaft schließen.

Durch die weltwirtschaftlichen Veränderungen in 2020 wurden Projekte im Bereich der Luftfahrt verschoben. Ebenso sind Projekte der Serienfertigung teilweise ausgesetzt worden. Die Bearbeitung in einigen Projekten konnte jedoch erfolgreich weitergeführt werden und einige Angebote abgegeben werden.

Der konsequente Einfluss auf das Kundenauftragsmanagement und den Vertrieb, um die dort entstehenden Daten sofort durchgängig unternehmenswirksam werden zu lassen, wurden im Geschäftsjahr weiterhin vertieft.

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten leider alle Besuche bei unseren wichtigen Kunden abgesagt werden. Somit konnte keine Kundenbetreuung vor Ort durchgeführt werden. Es fanden lediglich Telefonkonferenzen statt.

Ein weiteres großes Themengebiet im Jahr 2020 war die Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Gewinnung zusätzlicher Produktions-, Lager- und Büroflächen. Hierzu erfolgten die im Bereich der Produktion notwendigen Planungen zur Neustrukturierung der Fertigung, welche Mitte Januar 2021 in der Übersiedlung der ersten Fertigungswerkstatt in den neuen Anbau mündeten. Um den weiterhin geltenden Corona-bedingten Anforderungen gerecht zu werden, erfolgt der Umzug des nächsten Fertigungsbereiches zu einem noch nicht näher definierten späteren Zeitpunkt im Jahr 2021.

Im Bereich Einkauf/Materialwirtschaft kam es aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit einhergehenden Auswirkungen auf weltweite Lieferketten vor allem im Frühjahr 2020 zu erheblichen Lieferverzögerungen aus China, Hongkong, Frankreich und Italien. Etwaige Produktionsstillstände konnten aber mit Hilfe von Sicherheitsbeständen vermieden werden.

Eine große Herausforderung im Jahr 2020 war es, die Kostenstruktur im Bereich der Importe aus Asien stabil zu gestalten. Im Zuge der Luftfrachtraumverknappung infolge der COVID-19-Pandemie kam es zu Kostensteigerungen von ca. 300 % im Vergleich zum vergangenen Jahr 2019. Durch teilweises Umschichten von Import-Lieferungen auf Seefracht konnten die höheren Kosten kompensiert werden. Allerdings entsteht durch diese Prozedur auch ein höherer Verwaltungsaufwand, den es im Jahr 2021 zu optimieren gilt.

Für das Jahr 2021 wird eine Versorgungssicherheit von Produktionsgrundmaterial sowie Liefertreue von Dienstleistern weiterhin von > 95 % angestrebt

Neben der Termin- und Liefertreue sowie der Reduzierung der Fehlerquote stand die Steigerung der Produktivität und Effektivität im Jahr 2020 weiterhin an erster Stelle. Hierzu ist anzumerken, dass die Produkte und die technologischen Abläufe komplizierter geworden und somit auch die Anforderungen an die Mitarbeiter gestiegen sind.

Das Produktspektrum hat sich durch Überführung von Produkten aus der Sonderfertigung in die Produktion weiter hin zu aufwendigeren Produkten verschoben.

Das ausgegebene Ziel einer Integration der Fertigung von Sonderprodukten und Luftfahrtprodukten aus der Entwicklung in die Produktion wurde im Zuge der Planungen für die neue Fertigungshalle 2020 weiter vorangetrieben, erfordert aber weitere Abstimmungen. Die dahingehende strategische Neuausrichtung der Produktion wurde durch Corona bedingte Kurzarbeit und personelle Ausfälle aufgrund von Krankheit verzögert. Nun gilt es, dies im Jahre 2021 zum Abschluss zu bringen.

Die bereits in 2019 begonnene Investition in eine CoB (Chip on Board) Fertigungslinie wurde in 2020 fortgeführt und die Inbetriebnahme der zugehörigen Prozesse begonnen. Für das erste Halbjahr 2021 ist die Aufnahme der Produktion geplant. Das Ziel dieser Investition ist die weitere Erhöhung der Fertigungstiefe sowie Flexibilität und Reduzierung der Abhängigkeit von Lieferanten.

Im Jahr 2020 wurden vier interne Systemaudits, drei Produktaudits, ein Lieferantenaudit, aber (pandemiebedingt) kein Prozessaudit durchgeführt. Es wurden keine Haupt-Abweichungen von den Normforderungen nach IATF 16949 bzw. EN 9100 auf Basis ISO 9001:2015 festgestellt.

Lage

Ertragslage

In 2020 konnte ein Ergebnis von 480 TEUR erreicht werden. Das bedeutet eine coronabedingte Verminderung von 19 %.

Der Lieferanteil innerhalb Deutschlands erhöhte sich in 2020 auf 41,3 %. Die Umsätze in den Drittländern sind mit 32,8 % gleichgeblieben. Die Umsatzanteile in den Ländern der Europäischen Union betragen demnach 25,9 %. Das Verhältnis von Inlandsgeschäften im Vergleich zu Exportgeschäften von 41:59 ist eine gute Basis um konjunkturelle Schwankungen in den einzelnen Ländern auszugleichen.

Die Materialaufwandsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden.

Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1,5 %-Punkte gestiegen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Liquiditätssituation konnte in 2020, trotz der Herausforderungen durch die Pandemie, relativ stabil gehalten werden. Dies wurde hauptsächlich durch den flexiblen Einsatz von Kurzarbeit erreicht.

Die Investition für unseren Neubau und die damit im Zusammenhang stehenden Ausrüstungen konnten planmäßig durchgeführt werden. Den Investitionszuschuss der Sächsischen Aufbaubank werden wir in 2021 und 2022 abrufen.

Die bewährten Geschäftsbeziehungen zu unseren Banken Commerzbank AG und HypoVereinsbank konnten weiter ausgebaut werden.

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätsstruktur im Geschäftsjahr 2020 soll anhand der folgenden Kennzahlen dargestellt werden.

Im Jahr 2020 betrug der Verschuldungsgrad 124 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 %-Punkte erhöht. Das Fremdkapital stieg durch die Darlehensaufnahme für unser Investitionsprojekt stärker als das Eigenkapital an.

Die Anlagendeckung I ist in 2020 mit 103 % weiterhin ausreichend gegeben. Ab einem Wert von 100 % gilt das Anlagevermögen als vollständig mit Eigenkapital finanziert. Es wurden Investitionen i.H.v. 2.200 TEUR (Vorjahr: 655 TEUR) vorgenommen. Darin enthalten sind 221 TEUR (Vorjahr: 381 TEUR) für Produktentwicklungen gem. § 248 Abs. 2 HGB sowie Ausgaben für unseren Erweiterungsbau i.H.v. 1.269 TEUR. Dem steht eine Abschreibung i.H.v. 424 TEUR gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Liquidität 2. Grades (d.h. inklusive der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen) um 13 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 798 TEUR erhöht. Dieses gründet sich im Wesentlichen in der Neuaufnahme von Investitionsdarlehen i.H.v. 1,7 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 529 TEUR erhöht.

Die Vorräte haben sich in 2020 um insgesamt 648 TEUR vermindert. Der Bestandsabbau war hauptsächlich bei den Fertigerzeugnissen (486 TEUR) bzw. bei den unfertigen Erzeugnissen (117 TEUR) zu verzeichnen. Die RHB sanken um 45 TEUR.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 51 TEUR erhöht.

Der Rückstellungsbedarf ist gegenüber dem Vorjahr um 87 TEUR gestiegen, Anpassungen wurden hauptsächlich bei der Tantieme-, der Urlaubs- sowie bei der Gewährleistungsrückstellung vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 1.380 TEUR, da Investitionsdarlehen von insgesamt 1.700 TEUR aufgenommen wurde. Gleichzeitig wurden alle bestehenden Kredite kontinuierlich getilgt.

Die Lieferantenverbindlichkeiten bewegen sich auf Vorjahresniveau, ein kontinuierlicher Skonto-Abzug bei den Zahlungen wurde genutzt.

Der Cashflow erhöhte sich im Berichtszeitraum um 529 TEUR. Dabei wurden aus laufender Geschäftstätigkeit 1.349 TEUR, aus Investitionstätigkeit -2.200 TEUR und aus Finanzierungstätigkeit 1.380 TEUR erzielt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalrendite nach Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des gesunkenen Ergebnisses in Verbindung mit gestiegenem Eigenkapital um 3 %-Punkte verringert.

Die Gesamtkapitalrendite hat sich um 2,59 %-Punkte verringert, da bei gesunkenem Ergebnis das Gesamtkapital vor allem durch erhöhte Bank-Verbindlichkeiten im Verhältnis stark angestiegen ist.

Sozialbericht

Im Personalbereich ergab sich auf Grund der Kurzarbeit sowie der Bearbeitung und Beantragung von Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz ein erheblicher Mehraufwand. Insbesondere im letzten Quartal 2020 stieg der Krankenstand erheblich. Außerdem mussten sich Mitarbeiter*innen in Quarantäne begeben. Ausfälle durch Covid-19 Erkrankte kamen hinzu.

Mit Beginn der Pandemie hat die Unternehmensleitung in Zusammenarbeit mit der Personalleitung, dem Betriebsarzt sowie dem externen Ingenieur für Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit ein Hygienekonzept für das gesamte Unternehmen entwickelt und implementiert. Die Umsetzung wird kontinuierlich überwacht.

Die speziellen Anforderungen des Jahres 2020 wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – trotz der vorangehend genannten Ausfälle - durch hohe Motivation und persönlichen Einsatz gemeistert.

Im **Bereich Forschung und Entwicklung** wurde zum 01.01.2020 ein Wechsel auf Führungsebene vollzogen: Dem bisherigen Stellvertreter des Leiters Forschung und Entwicklung wurde altersbedingt Entlastung erteilt und die Position mit einem kompetenten und bewährten Mitarbeiter des Bereiches neu besetzt. Zum 31.10.2020 hat ein Entwicklungsingenieur Elektronik/Software das Unternehmen verlassen. Eine Nachfolge ist mittelfristig vorgesehen. Ein befristet beschäftigter Ingenieur wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Sowohl neue als auch laufende Entwicklungsprojekte wurden mit ansonsten unveränderter Personaldecke betreut.

Bereich Qualitätssicherung: Die im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines langjährigen Mitarbeiters der Fehleranalyse Ende 2019 getroffene Entscheidung zur Aufspaltung der Position in reine Fehleranalyse und Wartung/Instandhaltung hat sich bewährt. Der für Wartung/Instandhaltung eingestellte Mitarbeiter (jetzt zur Fertigung gehörend) wird den Anforderungen in bester Weise gerecht. Die Altersnachfolge in der Wareneingangsprüfung ist durch die Qualifizierung eines Mitarbeiters zum IPC-A-610 Spezialist IPC-CIS gesichert.

Im Bereich **Controlling** kehrte Anfang Mai eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück. Die zur Elternzeitvertretung eingestellte Mitarbeiterin wechselte planmäßig in den Bereich Kundenservice/Auftragsabwicklung. Im Januar 2021 kehrt eine weitere Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück.

Im Bereich **Kundenservice/Auftragsabwicklung** gab es zum 31.12.2020 einen altersbedingten Unternehmensaustritt. Eine Mitarbeiterin wurde zum 01.01.2021 zur Zollbeauftragten bestellt und löst damit den Leiter Vertrieb Luftfahrt in dieser Funktion ab. Zur Sicherung der Altersnachfolge im **Bereich Marketing/Vertrieb** Luftfahrt wurde zum 01.01.2020 ein Mitarbeiter eingestellt. Somit wurde eine angemessene Einarbeitungsphase bis zum Austritt des Leiters Vertrieb Luftfahrt im April 2021 gewährleistet.

Im **Bereich Fertigung** stand in Verbindung mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus die Erweiterung und Intensivierung sowie die Flexibilisierung von Fertigungskapazitäten im Fokus (z.B. automatische Stickstoffzufuhr, Lötroboter). Der internen Qualifizierung von Personal kommt hierbei weiterhin ein hoher Stellenwert zu.

Die **Ausbildung von Auszubildenden** in der Ausbildungsrichtung Elektroniker/-in für Geräte und Systeme wurde in 2020 fortgesetzt. Für 2021 soll ein/e weiter/e Auszubildende/r gewonnen werden. Ausschreibungen hierzu sind erfolgt.

Die **überarbeitete Website** des Unternehmens bietet u.a. Bewerbern eine optimale Orientierung bezüglich der Vakanzen des Unternehmens mit dem Hintergrund einer erhöhten Arbeitgeberattraktivität.

Nachtragsbericht

Seit dem Ende des Geschäftsjahres am 31.12.2020 bis zur endgültigen Erstellung des Lageberichtes im August 2021 kam es zu folgenden Vorgängen von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft: Zum 01.01.2021 wurde die Geschäftsführung von Herrn Dietmar Arndt und Herrn Wolfgang Dürfeld an die Herren Hannes Georgi und Mario Dürfeld übergeben.

Prognosebericht

Aus momentaner Sicht und unter Berücksichtigung der derzeitigen guten Auftragslage rechnen wir in 2021 mit einem Umsatzanstieg von rund 8 %.

Nach der Fertigstellung unseres Hallenanbaus Ende 2020 werden planmäßig weitere Fertigungsbereiche in diesen übersiedeln.

Es ist weiterhin unser Ziel, auch unter den derzeit erschwerenden Bedingungen im Geschäftsjahr 2021 die bestehenden Kundenbeziehungen zu festigen und neue Projekte sowie Kunden zu akquirieren. Des Weiteren wird angestrebt, begonnene Projekte in die Serienproduktion zu überführen.

Eine hohe Bedeutung messen wir der fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter des Unternehmens bei. Des Weiteren wird die ADZ NAGANO GmbH auch in Zukunft Facharbeiter ausbilden.

Besonderes Augenmerk legt die Geschäftsführung auf den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen mit den Schlüsselkunden.

Diese Maßnahmen und Ziele werden dazu beitragen, die angestrebte wirtschaftliche und finanzielle Konsolidierung voranzutreiben.

Chancen- und Risikobericht

Zur ständigen Überwachung aller Risikofelder ist ein monatliches ausführliches Reporting installiert. Dabei wird ein großer Teil der Kennzahlen im Rechnungswesen erstellt und durch Qualitätskennziffern aus unserem Qualitätsmanagement ergänzt. Diese Informationen werden monatlich der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt und im Leitungskreis kommuniziert.

Allgemeine Risiken liegen hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung in folgenden Bereichen:

Liquiditätssituation

Durch die angespannte wirtschaftliche Lage auf Grund der Corona-Krise richtet sich unser Focus besonders auf die Erhaltung der betrieblichen Liquidität. Von hoher Wichtigkeit ist daher auch die Verfolgung der geschäftlichen Entwicklung unserer Kunden und Lieferanten und den damit verbundenen Zahlungsbedingungen.

Beschaffung und Absatz

Die noch immer bestehende Corona-Pandemie stellt weiterhin eine große Herausforderung für uns dar. Auch wenn die weltweite Konjunktur wieder anzieht, beeinträchtigen die Auswirkungen der Pandemie nach wie vor Produktion, Lieferketten und Absatzmärkte. Da die ADZ sowohl territorial als auch branchentechnisch sehr breit aufgestellt ist, gehen wir davon aus, dass wir die jeweiligen Schwankungen teilweise kompensieren können.

Produkthaftungsrisiken

Die Produktion im Luftfahrtgeschäft und Änderungen im Produktbereich Fahrzeugsensorik bergen besondere Haftungsrisiken.

Zusätzlich zu der am neuesten Stand der Technik orientierten Produktentwicklung sind die Haftpflicht-Versicherungen regelmäßig analysiert und optimiert worden.

Personalpolitik

Zum bereits länger bestehenden Fachkräftemangel sowie weiter anstehenden altersbedingten Unternehmensaustritten kommt das Risiko der Mitarbeitergesundheit auf Grund der Corona-Pandemie hinzu. Die gestellten Unternehmensziele machen auch in Zukunft eine langfristige Personalplanung unter Einbindung der Geschäftsführung und der Abteilungsleiter und Berücksichtigung der verlängerten Personalbeschaffungszeiten unabdingbar.

Ein Schwerpunkt der Personalarbeit in 2021 liegt in der Realisierung der internen und externen Qualifizierung des Personals. Die Personalplanung ist unter dem Aspekt der Arbeitsmarktlage langfristig anzulegen. Aufgabe aller Abteilungsleiter*innen ist es in besonderem Maße, interne personelle Ressourcen zu erkennen und zu fördern.

Chancen

Durch die Herstellung von innovativen Produkten sowie den Einsatz neuer Technologien haben wir die Chance bestehende und neue Märkte, z. B. in der Luftfahrtindustrie sowie Medizintechnik zu erschließen.

Der Anbau einer Fertigungshalle an das bestehende Gebäude bedeutet für die ADZ eine große Chance, um in erster Linie flexibler auf kurzfristige Kundenforderungen reagieren zu können.

Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Ein maßgeblicher Teil des Einkaufs erfolgt auf Basis des JPY und des USD. Die Gesellschaft ist in diesem Bereich den Preisänderungschancen und -risiken und den daraus resultierenden Zahlungsstromschwankungen aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Zur Begrenzung des Wechselkursrisikos bei dem monatlichen Tausch von Euro in Japanische Yen, zur Tilgung der in dieser Währung bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wurde im Dezember 2019 eine Reihe von 24 Devisentermingeschäften mit monatlicher Fälligkeit zum jeweils festgelegten Fälligkeitstag abgeschlossen. Ab Dezember 2020 wurde darauf aufbauend das Durchschnitts-Devisentermingeschäft für den Zeitraum Dezember 2020 bis November 2022 (Laufzeit 24 Monate) angepasst. Des Weiteren werden im Rahmen der Bearbeitung des Zahlungsverkehrs Währungsschwankungen regelmäßig überwacht.

Der Anteil des Umsatzes, welcher auf Basis von USD abgewickelt wird, deckt sämtliche Einkäufe in USD ab. Daher sind die Risiken aus Preisänderungen und Zahlungsstromschwankungen als gering einzustufen.

Ottendorf-Okrilla, im September 2021

ADZ NAGANO GmbH
Gesellschaft für Sensortechnik
Geschäftsführung
gez. Hannes Georgi
gez. Mario Dürfeld

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	5.750.210,65	3.974.201,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.789.336,65	1.757.297,78
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.761.779,58	1.702.196,56
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	27.557,07	55.101,22
II. Sachanlagen	3.960.874,00	2.216.903,98
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.553.692,37	1.173.313,73
2. technische Anlagen und Maschinen	487.339,63	563.739,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	478.886,42	328.900,58
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	440.955,58	150.950,52
B. Umlaufvermögen	7.373.366,23	7.333.813,29
I. Vorräte	4.393.847,71	5.042.197,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.349.786,46	2.191.137,76
1. sonstige Vermögensgegenstände	2.349.786,46	2.191.137,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	629.732,06	100.477,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.872,57	65.143,83
D. Aktive latente Steuern	108.306,24	95.586,34
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.306.755,69	11.468.745,22

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	5.757.624,66	5.277.904,84
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	1.430.976,66	1.430.976,66
III. Gewinnrücklagen	30.481,00	30.481,00
IV. Gewinnvortrag	3.766.447,18	3.174.563,12
V. Jahresüberschuss	479.719,82	591.884,06
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	263.350,96	215.919,24
C. Rückstellungen	510.529,83	424.312,41
D. Verbindlichkeiten	6.245.515,45	5.037.687,11
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.837.999,54	2.457.961,01
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.034.259,75	1.636.085,32
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.803.739,79	821.875,69
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.407.515,91	2.579.726,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.304.267,20	2.425.551,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	103.248,71	154.174,46
E. Passive latente Steuern	529.734,79	512.921,62
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.306.755,69	11.468.745,22

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	7.352.607,46	8.701.364,16
2. Personalaufwand	4.844.486,61	5.530.140,31
a) Löhne und Gehälter	4.090.341,89	4.598.963,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	754.144,72	931.177,31
davon für Altersversorgung	49.887,85	49.463,63
3. Abschreibungen	424.284,79	382.802,18
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	424.284,79	382.802,18
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.313.162,48	1.830.762,88
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	97.764,98	96.569,04
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,14	6.211,22
davon aus Abzinsung	0,00	6.100,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.732,83	107.601,33
davon aus Abzinsung	1.800,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	177.111,61	255.657,96
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	12.719,90	29.217,04
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	16.813,17	99.119,67
8. Ergebnis nach Steuern	486.850,28	600.610,72

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
9. sonstige Steuern	7.130,46	8.726,66
10. Jahresüberschuss	479.719,82	591.884,06

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gesellschaft ist unter der Firma ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik mit Sitz in Dresden im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 16639 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Bestimmungen des HGB für Kapitalgesellschaften, des GmbHG sowie nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr und im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz dargestellten Anlagegegenstände im Jahre 2020 ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Anlagevermögen in Höhe der entstandenen Herstellungskosten für Entwicklungsleistungen verschiedener Projekte aktiviert. Die Abschreibungsdauer orientiert sich am voraussichtlichen Lebenszyklus des entwickelten Produkts, welcher im Bereich der Luft- und Raumfahrt bereits infolge der langen Entwicklungszeiträume und der verhältnismäßig hohen Entwicklungskosten länger ist als im Bereich der Industrie, und berücksichtigt neben den bereits vorhandenen vertraglichen Vereinbarungen die Tatsache, dass es sich hierbei auch für andere Kunden um attraktive und innovative Entwicklungen handelt. Die Nutzungsdauer für bereits abgeschlossene Projekte beträgt 10 bis 20 Jahre.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für das allgemeine Kreditrisiko (Mahn- und Beitreibungskosten) sowie für zu gewährende Skonti wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den Nettowert der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 3.644,65 (Vj. EUR 4.800,85) enthalten.

Des Weiteren sind Forderungen aus Steuern in Höhe von EUR 74.290,00 (Vj. EUR 30.790,00) enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bewertet. Posten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Wertansatz der Rechnungsabgrenzungsposten entspricht dem Zeitanteil der Zahlungen, die wirtschaftlich dem(n) folgenden Geschäftsjahr(en) zuzuordnen sind.

latente Steuern

	Stand zu Beginn des Gj. in EUR	Veränderung in EUR	Stand zum Ende des Gj. in EUR
Aktive latente Steuern	95.586,34	12.719,90	108.306,24
Passive latente Steuern	512.921,62	16.813,17	529.734,79

Eigenkapital

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 1.055.247,17 (Vj. EUR 1.046.698,74) und berechnet sich aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich des Sonderpostens für Entwicklungskostenzuschüsse und der auf den verrechneten Betrag entfallenden passiven latenten Steuer.

Das Stammkapital ist zum Nominalwert bewertet. Es wird entsprechend § 42 Abs. 1 GmbHG als gezeichnetes Kapital ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage ist zum Nennbetrag der von den Gesellschaftern zusätzlich geleisteten Einzahlungen im Sinne des § 272 Abs. 2 HGB bewertet.

Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wurde für Zuschüsse der Sächsischen Aufbaubank GmbH, Dresden, für im Rahmen der Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Förderung) gewährte Zuschüsse gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter.

Die vereinnahmten Entwicklungskostenzuschüsse für Projekte, bei denen die Entwicklungsleistungen bereits abgeschlossen sind, werden parallel zur Abschreibung der Entwicklungskosten über die jeweilige Nutzungsdauer aufgelöst.

Des Weiteren enthält der Sonderposten die vereinnahmten Entwicklungskostenzuschüsse für Projekte, bei denen die Entwicklungsleistungen noch nicht abgeschlossen sind.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Bei sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung unter Einbeziehung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. In Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung wird darüber hinaus zum Bilanzstichtag eine Abzinsung mit laufzeitkongruenten durchschnittlichen Marktzinssätzen vorgenommen, wie sie von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben werden.

Sich daraus ergebende Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz wurden durch Abgrenzung in den latenten Steuern berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 4.339 (Vj. TEUR 4.062).

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 533 (Vj. TEUR 32).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.838 (Vj. TEUR 2.458) sind wie folgt besichert:

- Buchgrundschuld;
- Bürgschaften der Gesellschafter;
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus bestehenden Risiko-Lebensversicherungen der Gesellschafter;
- Sicherungsübereignung der vorhandenen und neu angeschafften Maschinen oder Anlagegüter;
- Sicherungsübereignung des Warenlagers/ der Vorräte;
- Globalzession der gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen alle Kunden;
- Abtretung der Versicherungsansprüche aus abzuschließenden Sachversicherungen.

Mitzugehörigkeitsvermerke

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 60.659,35 (Vj. EUR 111.639,71) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.164.053,29 (Vj. EUR 1.143.004,14) enthalten.

Bewertungseinheiten

Zur Begrenzung des Wechselkursrisikos bei dem monatlichen Tausch von Euro in Japanische Yen, zur Tilgung der in dieser Währung bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wurde im Dezember 2019 eine Reihe von 24 Devisentermingeschäften mit monatlicher Fälligkeit zum jeweils festgelegten Fälligkeitstag abgeschlossen. Ab Dezember 2020 wurde darauf aufbauend das Durchschnitts-Devisentermingeschäft für den Zeitraum Dezember 2020 bis November 2022 (Laufzeit 24 Monate) angepasst.

Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte bilden zusammen mit den zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Rohstoffeinkäufen (Transaktionen) auf Basis des JPY eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB. In der Vergangenheit wurden mindestens für den Gegenwert von EUR 300.000,00 monatlich Rohstoffe in Japan auf Basis des JPY eingekauft (Grundgeschäfte). Derzeit wird davon ausgegangen, dass auch bis zum 15. November 2022 (Fälligkeit des letzten Devisentermingeschäftes) Einkäufe in diesem Volumen erfolgen werden.

Die geringfügigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäftes werden im Jahresabschluss durch die Anwendung der „Einfrierungsmethode“ nicht ausgewiesen. Die Höhe der monatlichen Devisentermingeschäfte entspricht ca. nur der Hälfte der monatlich auf Basis des JPY beschafften Rohstoffe. Die Absicherung der aus den Grundgeschäften resultierenden Währungsrisiken erfolgt somit nur zu ca. 50 %.

Der Wert des Devisentermingeschäftes beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 86.

Die Bewertung erfolgt zum Mid Market-Preis. Bei der Bewertungseinheit von Grund- und Sicherungsgeschäften handelt es sich um ein Micro-Hedging.

Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von jährlich TEUR 122 (Vj. TEUR 117).

Angabe aller Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB i. V. m. § 288 Abs. 2 S. 3 HGB

	Art der Beziehung	Wert der Geschäfte EUR
indirekt über Gesellschafter	Warenlieferung/Umsatzerlöse	3.003.867,06
indirekt über Gesellschafter	Wareneinkauf	1.258.909,28

	Art der Beziehung	Wert der Geschäfte EUR
Gesellschafter	Wareneinkauf	3.647.307,70
Gesellschafter	Warenlieferung/Umsatzerlöse	380.603,45
Gesellschafter	Warenkredit/Zinsen	2.991,85

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**sonstige betriebliche Erträge**

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wurde im Berichtsjahr durch Auflösungen in Höhe von insgesamt EUR 11.141,99 (Vj. EUR 9.926,43) gemindert. Der Gesamtbetrag dieser Auflösung betrifft den Sonderposten für Entwicklungskosten und wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Zuschüsse zugeführt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt EUR 2.053.677,70 (Vj. EUR 2.404.232,84). Davon entfällt ein Betrag in Höhe von EUR 221.264,23 (Vj. EUR 381.290,32) auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 84.151,66 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen für Darlehen von Gesellschaftern in Höhe von EUR 4.248,65 (Vj: EUR 29.298,66) enthalten.

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden 108 Mitarbeiter (Vj. 112 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

- Herrn Dietmar Arndt, Diplom-Ingenieur, Dresden
- Herrn Wolfgang Dürfeld, Diplom-Ingenieur, Dresden

Die Geschäftsführung ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Nachtragsbericht

Zum 01.01.2021 wurde die Geschäftsführung von Herrn Dietmar Arndt und Herrn Wolfgang Dürfeld an die Herren Hannes Georgi und Mario Dürfeld übergeben.

Die noch immer bestehende Corona-Pandemie stellt weiterhin eine große Herausforderung für die Gesellschaft dar. Auch wenn die weltweite Konjunktur wieder anzieht, beeinträchtigen die Auswirkungen der Pandemie nach wie vor Produktion, Lieferketten und Absatzmärkte. Da die Gesellschaft sowohl territorial als auch branchentechnisch sehr breit aufgestellt ist, geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft die jeweiligen Schwankungen teilweise kompensieren kann.

Ottendorf-Okrilla, im September 2021**ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik****Geschäftsführung****gez. Hannes Georgi****gez. Mario Dürfeld****Anlagespiegel**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Abschreibungen 01.01.2020 Euro
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.980.793,41	221.264,23	84.151,66	0	278.596,85
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	673.489,41	0	0	20.563,99	618.388,19
geleistete Anzahlungen	0	20.563,99	0	-20.563,99	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände Sachanlagen	2.654.282,82	241.828,22	84.151,66	0	896.985,04

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Abschreibungen 01.01.2020 Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.341.459,35	1.390,48	0	1.415.826,28	168.145,62
technische Anlagen und Maschinen	2.424.241,92	7.862,97	0	0	1.860.502,77
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.696.799,26	120.681,36	1.480,40	122.702,31	1.367.898,68
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.950,52	1.828.533,65	0	-1.538.528,59	0
Summe Sachanlagen	5.613.451,05	1.958.468,46	1.480,40	0	3.396.547,07
Summe Anlagevermögen	8.267.733,87	2.200.296,68	85.632,06	0	4.293.532,11
	Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Abschreibungen 31.12.2020 Euro	Buchwerte 31.12.2020 Euro
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	161.681,21	84.151,66	0	356.126,40	1.761.779,58
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.108,14	0	0	666.496,33	27.557,07
geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	209.789,35	84.151,66	0	1.022.622,73	1.789.336,65
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.838,12	0	0	204.983,74	2.553.692,37
technische Anlagen und Maschinen	84.262,49	0	0	1.944.765,26	487.339,63
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.394,83	1.477,40	0	1.459.816,11	478.886,42
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	440.955,58
Summe Sachanlagen	214.495,44	1.477,40	0	3.609.565,11	3.960.874,00
Summe Anlagevermögen	424.284,79	85.629,06	0	4.632.187,84	5.750.210,65

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.10.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik, Ottendorf-Okrilla:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik, Ottendorf-Okrilla – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik, Ottendorf-Okrilla, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 6. September 2021

**DR. NEUMANN UND PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
NIEDERLASSUNG DRESDEN
*gez. Karsten Schmidt, Wirtschaftsprüfer***
